



D2 Wir begrüßen Mitschüler, Lehrer und Fremde

1. ZIELE

Wir wollen den Schülern vermitteln, dass ...

- unterschiedliche Regeln in verschiedenen Kontexten gelten.
- das Sich-Begrüßen eine Grundkompetenz sozialer Verhaltensweisen darstellt.
- es allgemeingültige Regeln des höflichen Umgangs miteinander gibt:
 - Wer grüßt wen, wann und wie ... Begrüßungsregeln sind im späteren Leben der Schüler in Ausbildung und Beruf durchaus noch von Bedeutung, deshalb sollten sie besprochen werden.
 - Wenn bekannt, wird der Gegrüßte mit Namen angesprochen (Ausnahme bei Gruppen – hier geht: „Guten Tag zusammen!“)
- Blickkontakt mit dem Gegrüßten gehalten wird.
- die Begrüßungsfloskeln „Hallo“, „Servus“, „Hi“ o.Ä. bei Kumpels und Freunden immer in Ordnung, bei Älteren oder Vorgesetzten manchmal aber nicht angemessen sind.
- Klassenzimmer-Besucher vom Grüßdienst begrüßt werden, der Lehrer so wie in der Klasse angesprochen.

2. HINTERGRUNDINFOS

Allgemeingültige Regeln des höflichen Umgangs miteinander

Wir müssen leider davon ausgehen, dass viele Schüler die Grundlagen des höflichen Miteinanders von zu Hause nicht mehr kennen. Daher ist es notwendig ihnen deutlich zu machen und vorzuleben, dass es Grundregeln gibt. Es kommt dabei vor, dass sich Schüler (und auch Eltern) darüber mokieren, dass diese Regeln angesprochen werden. Trotzdem finden wir sie unerlässlich. Als Lehrer sollte man diese Grundregeln konsequent einfordern!

Der Jüngere grüßt den Älteren

Der Jüngere grüßt den Älteren, der Unterstellte/Mitarbeiter den Vorgesetzten ... Diese Regel hat im späteren Leben der Schüler in Ausbildung und Beruf durchaus noch Gültigkeit, deshalb sollte sie besprochen werden. Alternativ gilt heutzutage: Es grüßt stets derjenige, der den anderen zuerst sieht. Lehrer, egal welchen Alters, sollten sich stets untereinander grüßen, um ihrer Vorbildrolle gerecht zu werden. Lehrer sollten auch ihre Schüler immer freundlich grüßen, gerne auch zuerst. Nur was sie vorleben, können sie von den Schülern einfordern.

Der Unterstellte/Mitarbeiter grüßt den Vorgesetzten

Im Erwachsenenleben galt früher eine klare Hierarchie: Die Mitarbeiter grüßten den Chef, der Lehrer die Schulleitung ... Heute hält man sich oft nicht mehr an diese Regel. Gerade Mitarbeiter in einer leitenden Funktion gehen mit gutem Beispiel voran, halten sich an die einfachen Höflichkeitsregeln und tun so etwas für die Unternehmenskultur. Sie grüßen alle Menschen mit gleicher Höflichkeit.

Wir halten Blickkontakt zu dem Gegrüßten

Im Europa schaut man sich während des Grüßens in die Augen und hält den Blickkontakt. Optimalerweise lächelt man noch dabei.



Wir begrüßen den anderen mit Namen

Auf Frau ... und Herr ... sollte geachtet werden. Begegnet man einem bekannten Menschen, so grüßt man ihn mit seinem Namen. Bei zwei oder mehreren Menschen genügt ein: „Guten Tag, zusammen!“ Der Titel gehört zum Namen: „Guten Tag, Herr Dr. Müller!“

So grüßt die Klasse

Wie ein Klassenleiter oder Fachlehrer seine Klasse am Morgen begrüßt ist sicherlich sehr individuell. Viele Kollegen erwarten das altbekannte Aufstehen und Grüßen im Chor als Anfangsritual, andere begrüßen jeden Schüler morgens mit Handschlag. Wichtig ist es nur, dass die Klasse den Lehrer angemessen begrüßt.

Anders sieht es jedoch aus, wenn Gäste in die Klassen kommen, sei es die Schulleitung, der Schularat/der Vertreter der Schulaufsicht oder Eltern. Hier empfehlen wir, dass ein Grußdienst jeden eintretenden Erwachsenen im Namen der gesamten Klasse begrüßt.

Wie betreten wir einen Raum?

Das Eintreten in Räume, deren Türen geschlossen sind, bietet immer wieder Anlass für Diskussionen. Der Knigge und wir empfehlen folgendes Vorgehen: Bei geschlossenen Türen klopft man an und wartet auf ein „Herein!“ In Behörden mit Publikumsverkehr (z.B. Sekretariat der Schule) reicht es, anzuklopfen und eine Sekunde zu warten, ob nicht jemand ruft: „Einen Augenblick, bitte!“ Dann kann man, ohne eine Aufforderung abzuwarten, eintreten.

Der Eintretende begrüßt den Anwesenden: „Guten Tag, Frau Schreiber!“

Die richtige Wortwahl macht's!

Ciao, Servus, Hi und Co. sind freundliche Begrüßungen unter Freunden. Da wir in der Schule jedoch in einem Arbeitsverhältnis stehen, sollten wir auf ein „Guten Morgen“ oder „Guten Tag“, bei vertrauten Lehrern zumindest auf ein „Hallo, Frau/Herr ...“ bestehen. Das Gleiche gilt für die Verabschiedung. Insbesondere in der Haupt- bzw. Mittelschule sollte der Fokus jedoch auf den freundlichen Umgang miteinander gelegt, umgangssprachliche Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln in Maßen jedoch akzeptiert werden (Hauptsache der Schüler grüßt).



3. STUNDENBILD

Möglicher Verlauf der Stunde	Medien Methoden	Material
<p>EINSTIEG</p> <p>Grüßen Hinweis auf das eigene Grüßen zu Stundenbeginn. Einsatz von verschiedenen Begrüßungsbildern als stumme Impulse. Warum ist Grüßen wichtig? Wie fühlt man sich als Gast, wenn man nicht beachtet wird? Gibt es Grußregeln? Wie grüßen wir privat, in der Schule oder im Praktikum? Ggf. jugendliche Begrüßungsrituale im YouTube®-Video wiederholen, um deutlich zu machen, dass manche Rituale im Freundeskreis in Ordnung, im offiziellen Kontext nicht richtig sind.</p> <p>Zielgedanke Wir wollen andere richtig grüßen.</p>	<p>Begrüßungsbilder Alternativ/ergänzend kann auch das YouTube®-Video vom Channel LIONTTV, „So grüßt sich die Jugend“ gezeigt werden.</p>	<p>D2/2 Computer mit Internetzugang</p>
<p>ERARBEITUNG</p> <p>Welche Grußregeln sind wichtig? Mithilfe von Rollenspielkarten werden verschiedene Grußszenarien durchgespielt und Regeln erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Jüngere grüßt den Älteren. • Es grüßt derjenige, der den anderen zuerst sieht. • Der Unterstellte/Mitarbeiter grüßt den Vorgesetzten. • Auch der Chef grüßt seine Mitarbeiter freundlich. • Wir halten beim Grüßen Blickkontakt. • Wir klopfen an geschlossene Türen an und begrüßen als Eintretende den/die Menschen im Zimmer. • Will man viele Menschen gleichzeitig ansprechen, dann begrüßen wir als Gruppe: „Guten Tag zusammen!“ • Wir wählen die Grußform unserem Gegenüber angemessen (Hallo, Hi, Guten Tag etc.). • Wir bestimmen einen Grußdienst in der Klasse. • Jeder Lehrer wird von der Klasse nach eigenem Ritual begrüßt. 	<p>Rollenkarten/Rollenspiel</p>	<p>D 2/5</p>
<p>SICHERUNG</p> <p>Bearbeitung des Arbeitsblattes: In verschiedenen Situationen grüßen wir unterschiedlich. Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse.</p> <p>Alternative Möglichkeiten Aufhängen der laminierten Merkregeln/Motto-Karten im Klassenzimmer. Ggf. Abschreiben der Regeln in ein Heft. Grußdienst einrichten, Morgenrituale festlegen ...</p> <p>Ausklang Besonders in den unteren Klassen bietet sich eine spielerische Form zum Ende der Unterrichtseinheit an.</p> <p>Praktische Umsetzung Grüßen, grüßen, grüßen UND lächeln.</p>	<p>Arbeitsblatt</p> <p>Merkregeln/Motto-Karten</p> <p>Begrüßungsspiel</p>	<p>D2/4</p> <p>D2/1 + Lösung</p> <p>D2/3</p>



4. KOPIERVORLAGEN

D2/1 Merkgeregeln/Motto-Karten

**Grüßen macht
gute Laune.**



**Wir grüßen alle Lehrer,
Schulgäste und Mitschüler!**





**Beim Grüßen halten
wir Blickkontakt
und nennen den anderen
bei seinem Namen!**



**Verwende je nach Anlass
den passenden Gruß:
„Guten Tag“ oder „Hallo“.**





D2/2 Begrüßungsbilder





D2/3 Begrüßungsspiel

besonders geeignet für die 5. und 6. Jahrgangsstufe



Spielverlauf:

Die Teilnehmer laufen frei durch den Raum, auf ein Signal hin gibt der Moderator eine Begrüßungsart vor, z.B.

- Händeschütteln
- Hand zum Gruß erheben
- Checkergruß
- Abklatschen
- sich verneigen
- sich zuwinken
- Ellenbogen aneinanderstoßen und sich danach auf die Schulter klopfen,
- den Chef begrüßen,
- stumm begrüßen,
- lautstark begrüßen.

Achtung: Bei „wilden“ Klassen besonders auf ruhige Begrüßungsvorgaben achten.

D2/4 Begrüßung in Beruf, Alltag oder Schule

Begrüßung im Beruf oder im Alltag

Fremde oder bekannte Erwachsene grüßen wir mit

- _____

Wenn bekannt, dann sprechen wir die Person mit _____ an und halten Blickkontakt.

In der Schule grüßen wir

- _____

uns bekannte Lehrer mit dem _____

fremde Personen mit _____

Gruppen von Erwachsenen mit _____

In der Klasse einigen wir uns auf ein _____

Um Besucher zu begrüßen, richten wir einen _____ ein.





D2/5 Rollenkarten

Welche Umgangsformen findest du passend, welche weniger?

<p>A Du hast es eilig, weil du deine Fahrkarte im Sekretariat abholen musst. Leider ist die Türe zu. Drinnen hörst du die Stimme der Sekretärin.</p> <p> </p>	<p>B Du triffst auf der Straße deine 85-jährige Nachbarin, Frau Müller. Wer grüßt zuerst und wie?</p> <p> </p>
<p>C Lehrer Maier begegnet im Gang seinem Rektor Herrn Dr. Lenz. Wer grüßt zuerst und wie?</p> <p> </p>	<p>D Am Nachmittag kommt Rita zu Besuch. Sie ist eine langjährige Freundin deiner Mutter.</p> <p> </p>
<p>E Es ist der erste Tag deines Praktikums in einer Arztpraxis. Du kommst zur Türe herein und am Empfang sitzt eine dir unbekannte Angestellte mittleren Alters.</p> <p> </p>	<p>F Du kommst in die Aula und am Eingang steht eine Gruppe von Eltern, die ihre Kinder abgeliefert haben.</p> <p> </p>
<p>G Am Morgen sitzen alle Schüler am Platz und der Schulgong läutet. Dein Klassenleiter betritt den Raum.</p> <p> </p>	<p>H In der Pause triffst du deinen besten Freund Markus, den du eine Woche nicht gesehen hast, weil du krank warst.</p> <p> </p>